

BULLETIN 06/2014

15. Dezember 2014



Birmi-Taxi in Westafrika.

Die Geschichte dazu finden Sie auf Seite 8

Rückblick und Ausblick

Eine afrikanische Weisheit sagt:
„Ein Boot kommt nicht voran, wenn jeder auf seine Art rudert“.

Wir hatten in diesem Jahr herausfordernde und anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Und einmal mehr wurde uns bewusst, was es heisst, andere Fachpersonen oder weitere Stimmen aus der Bevölkerung rechtzeitig ins Boot zu holen. Die Tatsache ist, dass viele Aufgaben nur dann gut gelingen, wenn wir eine gemeinsame Vorstellung von der Richtung und dem Ziel haben, - das Boot mit seinen Tücken kennen, - die Technik des Ruderns verstehen und auch bereit sind, Wissen und Erfahrung weiterzugeben und den Zeitplan wenn nötig anzupassen.

Beim Rudern ist man mit verschiedensten Wellenbewegungen und Wetterkapriolen gefordert. Und oft kommt es vor, dass Emotionen ins Spiel kommen, mit denen bei ruhiger See und guter Stimmung nicht zu rechnen ist. Emotionen, die vielleicht zwischen einzelnen eine vorübergehende Distanz schaffen, - oder auch auf eine neue Art verbinden.

Wichtig ist, dass in solchen Situationen das Ruderboot nicht mit einem Motorboot getauscht wird. Sondern, dass das gemeinsame Rudern weiterhin erprobt wird, neue Wege zum Ziel analysiert und wenn nötig

auch andere Richtungen eingeschlagen werden. Gemeinsam rudern ist anstrengend, - aber noch anstrengender ist, wenn jemand oder mehrere in eine andere Richtung rudern, - oder wenn plötzlich unklar ist, welche Absicht einzelne mit ihrer Rudertechnik verfolgen. Dann kann es Sinn machen oder ist sogar notwendig, Pausen einzuschalten, besseres Wetter abzuwarten, Kräfte zu sammeln und den Kompass neu zu stellen.

Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen für die Rudererfahrungen in diesem Jahr, die ab und zu anstrengend, aber auch lehrreich waren. Ich danke Ihnen für das Interesse und das Vertrauen, das Sie unserer Arbeit entgegenbringen und sich bei Fragen und Unklarheiten melden. Das politische Rudern in Birmenstorf und die vielen Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen sind für uns im Gemeinderat eine Bereicherung im Alltag.

Es ist mir ein grosses Anliegen, einen herzlichen Dank zu richten an jene, die im 2014 zum Wohle unserer Gemeinde mitgerudert haben.

Wir haben gemeinsam viel erreicht und können uns auf die neuen Horizonte im 2015 freuen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Jahresabschluss und freue mich, mit Ihnen am 1. Januar ab 16.00 Uhr in der alten Trotte auf Ihren Neujahrswunsch anzustossen.

Edith Saner, Gemeindeammann

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten / Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Technischen Betriebe Birmenstorf, bleiben ab 24. Dezember 2014 bis 04. Januar 2015 geschlossen.

Das **Bauamt** reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum.

Für Notfälle sind nachstehende **Pikettdienste** organisiert:

Polizei	056 200 82 40
Stromversorgung	056 470 26 62 (auf Telefonbeantworter sprechen!)
Wasserversorgung	056 200 94 00
Bestattungsamt	079 389 26 24 079 441 28 77

Während der Weihnachtsbetriebsferien vom 15. Dezember 2014 bis 04. Januar 2015 bleibt das **Betriebsamt** geschlossen. Das Betriebsamt teilt weiter mit, dass aufgrund von Personalschulungen, Weiterbildung, Militärdienst usw. das Betriebsamt vom 05. Januar bis 28. Februar 2015 jeweils am Donnerstag und Freitag geschlossen bleibt.

Kehrichtabfuhr über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Über Weihnachten/Neujahr erfolgt die Kehrichtabfuhr zu den gewohnten Tagen und Zeiten:

Dienstag, 23. Dezember 2014 Graubabfuhr
 Dienstag, 30. Dezember 2014 Grau- und
 Grünabfuhr
 Dienstag, 06. Januar 2015 Graubabfuhr
 jeweils auf 07:00 Uhr bereit stellen.

Herzliche Einladung zum Neujahrsapéro

Wir laden Sie schon heute gerne ein, mit uns am Donnerstag, 01. Januar 2015, ab 16:00 Uhr, in der alten Trotte auf das neue Jahr anzustossen. Ca. 16:15 Uhr Begrüssung und kurze Neujahrsansprache durch Gemeindeammann Edith Saner. Der Apéro wird mit gesanglichen Darbietungen der beiden Kirchenchöre umrahmt. Wir heissen alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen und freuen uns, wenn auch neu zugezogene Personen den Weg in die alte Trotte unterhalb des Rebberges finden.

Ein Birmenstorfer Dorffest im Jahr 2016

Es ist wieder einmal Zeit für ein richtiges Dorffest! Der Gemeinderat teilt diese zunehmend gehörte Einschätzung voll und ganz.

Wenn auch alles andere noch offen ist, fest steht: das Fest soll im Sommer 2016 stattfinden. Die Organisation wird anfangs neues Jahr unter der Leitung von Gemeinderätin Marianne Stänz in Angriff genommen.

Es werden Freiwillige für das OK gesucht. Vereine, Gewerbe oder private Gruppierungen, die Interesse an der Mitgestaltung haben, melden sich bitte bis Ende Januar 2015 bei der Gemeindekanzlei (Telefon: 056 201 40 66. / E-Mail: jasmine.mueller@birmenstorf.ch).

Lehrstelle Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) frei auf August 2015

Hast Du Interesse an einer vielseitigen, abwechslungsreichen Lehre als Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst bei der Gemeinde Birmenstorf?

Wenn Du Freude an einem handwerklichen Beruf hast, auch gerne mal im Freien arbeitest und offen bist im Umgang mit verschiedenen Menschen, freuen wir uns auf Deine Bewerbung (mit Schulzeugnissen und Foto). Diese ist bis am 15. Januar 2015 an die Gemeindekanzlei, Badenstrasse 25, 5413 Birmenstorf einzureichen. Noch Fragen? - Diese beantwortet Dir gerne Herr Marco De Fina, Leiter Hauswart und Technik (Tel. 079 241 74 63).

Neue Schutzzonenreglemente für Grundwasserfassung Lindmühle und Quelfassung Oberhard

Vor rund einem Jahr informierten wir über die einschlägige Gewässerschutzgesetzgebung, welche verlangt, dass Wasserfassungen für die Trinkwasserfassungen vor schädlichen Einflüssen bewahrt/geschützt werden und die hierfür erforderlichen Vorgaben und Massnahmen periodisch zu überprüfen und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen sind.

Inzwischen wurden zusammen mit dem Geologiebüro Dr. Heinrich Jäckli AG in Baden die Entwürfe für Schutzzonenreglement und Schutzzonenpläne für die Quelfassung Brunnmatt und die Grundwasserfassung Lindmühle erarbeiten. Diese werden derzeit durch die kantonale Abteilung für Umwelt vorgeprüft.

Bevor die Schutzzonen auf dem Verfügungsweg festgelegt werden, erhalten die betroffenen Grundeigentümer (das von den Schutzzonen belegte Gebiet befindet sich weitgehendst aus-

serhalb der Bauzone) die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Neue Deckel für Infrastruktur Wasserversorgung Rebberg

Die Brunnen im Rebberg werden über eine eigene Wasserversorgung gespeist. Um die Anlage auch weiterhin den aktuellen Anforderungen entsprechend zu betreiben, werden die Quelfassung und das Reservoir zu Kosten von insgesamt knapp CHF 5'000.00 mit belüfteten Deckeln nachgerüstet.

Projekt Kreisel Chrüz nimmt wieder Fahrt auf

Nachdem das Verwaltungsgericht eine gegen das Bauvorhaben erhobene Beschwerde abgewiesen hat, werden vom ‚Kanton‘ zusammen mit der Gemeinde die nächsten Projektschritte eingeleitet. Auf Beginn 2015 stehen die Landerwerbsverhandlungen auf dem Programm. Ebenso erfolgt im 1. Quartal des nächsten Jahres die Ausschreibung/Submission der verschiedenen Arbeitsgattungen sowohl für den kantonalen Strassenbau als auch für die mehrheitlich kommunalen Werkleitungsarbeiten.

Angestrebt wird ein Baubeginn im Sommer 2015 bei einer Bauzeit von rund 2 Jahren. Sobald das Bauprogramm für die einzelnen Abschnitte besteht, werden wir detaillierter informieren.

Erneuerung Rieterstrasse und Rietereweg mit Werkleitungen wird zurückgestellt

Die Gemeindeversammlung hat im Sommer dieses Jahres der Erneuerung der Rieterstrasse und des Rietereweges mit Werkleitungen in Abstim-

mung auf die kommunale Werterhaltungsplanung zugestimmt und hierfür einen Kredit von CHF 1'780'000 bewilligt.

Wie an jener Gemeindeversammlung informiert, lassen die personellen Ressourcen der Technischen Betriebe eine zeitgleiche Begleitung der Projekte „Erneuerung Rieterstrasse/Rieterweg“ und „Kreisel Chrüz“ nicht zu. Nachdem nun ein Baubeginn für das Projekt ‚Kreisel Chrüz‘ für 2015 realistisch erscheint, wird die Erneuerung von Rieterstrasse und Rieterweg auf die Jahre 2016/2017 zurückgestellt.

Ab Januar 2015 Lotsendienst beim Fussgängerübergang im Zentrum

(Vorbehältlich Rechtskraft Voranschlag 2015 per 5. Januar 2015)

Die Verkehrssicherheit an den Fussgängerübergängen Badenerstrasse und Bruggerstrasse ist immer wieder ein Thema. Im Fokus stehen dabei die Schülerinnen und Schüler von Kindergarten und Unterstufe wie aber auch ältere Personen. Das Thema ‚Querungshilfe‘ ist auch ein zentrales Thema bei der aktuellen Zentrumsplanung. In der schriftlichen Umfrage vom Sommer als auch am öffentlichen Forum vom 15. November 2014 stiess dieses auf grosses Interesse, bzw. wurden (rasche) Lösungen als Bedürfnis in den Vordergrund gestellt.

Am erwähnten Forum zeigte sich, dass technische Lösungen entweder aus grundsätzlichen Überlegungen abzulehnen sind (Unter- und Überführungen) oder noch längeren Abklärungsbedarf haben (bspw. Lichtsignalanlage, Mittelinseln etc).

Bei dieser Ausgangslage erlangt der Ruf nach einem Lotsendienst, wie er in früheren Jahren bereits einmal mit Erfolg umgesetzt wurde, zumindest als Übergangslösung an Aktualität.

Start mit professionellem Verkehrsdienst

Der Gemeinderat hat der Budgetgemeindever-

sammlung vom 25. November 2014 kurzfristig im Rahmen eines Änderungsantrages zum Voranschlag 2015 einen Betrag von CHF 18'000 für den Pilotbetrieb eines Lotsendienstes ab Januar bis Juni 2015 beantragt. Ziel ist, der Sommergemeindeversammlung aufgrund der gemachten Erfahrungen eine ausgereifte Vorlage zum Entscheid zu unterbreiten. – Die Gemeindeversammlung ist diesem Antrag gefolgt.

Entsprechend wird ab Januar auf dem Fussgängerübergang zwischen „Bäckerei Lehmann“ und „Grimm/Migros“ ein Lotsendienst mit einem professionellen Verkehrsdienst eingesetzt.

Gestartet wird, in Abstimmung mit den Blockzeiten an der Schule Birmenstorf mit folgenden Zeiten:

Montag bis Freitag:	07.45 bis 08.45 Uhr
	11.15 bis 12.15 Uhr
(ohne Mittwoch-	13.00 bis 14:00 Uhr
nachmittag)	15.00 bis 16:00 Uhr

„Private“ Lotsen gesucht

Der Gemeinderat will in der Versuchsphase aber auch prüfen, ob sich der Lotsendienst mit Privatpersonen bewerkstelligen lässt. Sind Sie interessiert in einem Team von privaten Lotsen, unterstützt von der Stadtpolizei Baden, mitzuarbeiten? So laden wir Sie ein, sich bis Ende Januar 2015 bei der Gemeindekanzlei (Telefon 056 201 40 65 / E-Mail jasmine.mueller@birmenstorf.ch) zu melden. Nähere Informationen erhalten Sie dann in einer separaten Veranstaltung.

Rückschnitt privater Waldränder entlang von Strassen und Flurwegen wir noch einmal durch die Gemeinde übernommen

Neben der Ortsbürgergemeinde als grösster Waldeigentümerin auf dem Gemeindebann Birmenstorf gibt es noch zahlreiche Privatwaldbesitzer, deren Parzellen ebenfalls an öffentliche

Strassen und Wege angrenzen. Bis 2011 wurden solche Waldränder durch das Gemeindeforstamt zurückgeschnitten. Der Aufwand wurde nicht weiter verrechnet. Diese Jahrzehnte alte ‚Tradition‘ wurde aufgrund der Neuorganisation der Waldbewirtschaftung durch den Forstbetrieb Birretholz hinterfragt.

Dabei wurde offensichtlich, dass Birmenstorf mit der bisher praktizierten Lösung ‚alleine dasteht‘. Will heissen, dass in den anderen Gemeinden der Privatwald entlang von Strassen und Wegen durch den Eigentümer selber ‚im Zaun‘ zu halten, dh zurückzuschneiden ist.

Nachdem seit 2011 deutlicher Nachholbedarf beim Rückschnitt besteht, hat der Gemeinderat entschieden, diesen noch einmal zu Lasten der Gemeinde in Auftrag zu geben und anfangs 2015 durch R.+M. Haller, Lohnunternehmen, Birrhard, ausführen zu lassen.

Inskünftig obliegt ein rechtzeitiger Rückschnitt dem privaten Waldeigentümer. Es besteht aber die Möglichkeit, sich einem, durch die Gemeinde organisierten ‚Sammelaufrag‘ anzuschliessen. Die Privatwaldbesitzer werden im kommenden Jahr detaillierter informiert.

Planung Raumbedarf für Feuerwehr und Bauamt

Platznot am heutigen gemeinsamen Standort von Feuerwehr und Bauamt

Feuerwehr und Bauamt belegen seit 1972 in freundschaftlichen Verhältnissen das Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes. Mit der zwischenzeitlichen Entwicklung unseres Dorfes sind auch die Aufgaben dieser beiden Organisationen und damit deren Platzbedarf mitgewachsen. Insbesondere galt es auch mit den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben an die Feuerwehr Schritt zu halten.

Der steigende Platzbedarf vorab der Feuerwehr, liess sich bisher mit pragmatischen Lösungen innerhalb des Mehrzweckgebäudes realisieren (Einbezug der Flächen der ehemaligen Militärküche, ‚Annektierung‘ der Mietergarage, Einbezug ehemaliges Lager Technische Betriebe). Das Bauamt kann die jeweils nicht ‚saisongerechten‘ Gerätschaften in die Garage des Forstwerkhofes auslagern. Das Potenzial ist nun aber ausgeschöpft. Hinzu kommt, dass der Pragmatismus der letzten Jahre Kompromisse in der Ablauforganisation abverlangte, die sich nun zunehmend als belastend/nachteilig erweisen.

Lösungen in Prüfung

Die bisherigen Abklärungen haben deutlich gemacht, dass ein Verbleib des Bauamtes am heutigen Standort Sinn macht. Im Vordergrund dieser Einschätzung stehen die zentrale Lage sowie der Umstand, dass die bisherigen Räumlichkeiten der Feuerwehr den Platzbedarf des Bauamtes ohne grössere Zusatzinvestitionen langfristig abdecken können.

Demgegenüber liessen sich die inskünftigen Anforderungen an ein zweckdienliches Feuerwehrmagazin in den heutigen Räumlichkeiten unter Einbezug der Flächen des Bauamtes trotz grösserem Investitionsbedarf wiederum nur mit Kompromissen in der Ablauforganisation realisieren. Auch ist ein Feuerwehrmagazin in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kindergarten und öffentlichem Spielplatz insbesondere bei Notfalleinsätzen nicht konfliktfrei.

Neubau Feuerwehrmagazin bis hin zum Zusammenschluss mit benachbarter Feuerwehr

Der Fokus richtete sich aufgrund der vorstehenden Abklärungen/Überlegungen auf einen Magazinneubau für die Feuerwehr. Nach einer ersten konkreteren Kostenschätzung mit zu erwar-

tenden Gesamtkosten von ernüchternden 4,5 Mio sucht der Gemeinderat unter Einbezug der Gebäudeversicherung (zuständig für das Feuerwehrwesen im Kanton), des Gemeinderates Mülligen (bekanntlich unterhalten Birmenstorf und Mülligen eine gemeinsame Feuerwehr) und der Feuerwehrkommission nach Alternative. In diese Abklärungen wird auch ein Zusammenschluss mit einer umliegenden Feuerwehr, im Vordergrund steht jene der Stadt Baden, miteinbezogen.

Fortsetzung Ortsgeschichte; Fotografin unterwegs

Die Fortsetzung der Ortsgeschichte Birmenstorf wird ein fotografisches Dorfportrait beinhalten. Das Buch wird am 1. Januar 2016 erscheinen und deshalb beginnen dieser Tage auch die Fotoarbeiten, damit diese möglichst aktuell sind. Zu diesem Zweck ist in den nächsten Monaten die Fotografin Christine Seiler im Dorf, in Mühlen, im Rebberg, im Wald sowie auf Wiesen und Feldern unterwegs. Sie wird in dieser Sache bei verschiedenen Vereinen und Firmen vorsprechen. Besonders der Frühling mit seinem satten Grün und der Frühsommer mit seinem besonderen Licht sind für die Bilder geeignet. Die Fotografien von Christine Seiler ergänzen die Vorarbeiten von Walter Schwager.

Seniorenferien Birmenstorf / Fislisbach

Zum dritten Mal in Folge war das Hotel Seeterasse im deutschen Langenargen am Bodensee im September Mittelpunkt der Seniorenferienwoche. Die 11 Seniorinnen und Senioren und die 2 Betreuerinnen wurden einmal mehr rundum verwöhnt.

Spaziergänge an der verkehrsfreien Promenade, der Ausflug in den Haustierpark Reutemühle in Überlingen, der Schiffsausflug nach Lindau und

die romantische Kutschenfahrt durch die prall behangenen Apfelplantagen passten perfekt zum schönen, warmen Herbstwetter.

Vorläufig letzte Seniorenferien

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben sich Ende November nochmals alle Feriengäste zum Mittagessen im Rest. Adler getroffen, um diese Ferienwoche mit wunderschönen Bildern Revue passieren zu lassen. Denn leider waren das vorläufig die letzten Seniorenferien, die 1984 zum ersten Mal durchgeführt wurden. Trotz riesigem Werbeaufwand ist es den beiden Organisatorinnen nicht gelungen, eine grössere Anzahl Personen für die traditionelle Ferienwoche zu begeistern. Nach Rücksprache mit dem Gemeinderat und der Seniorenkommission wird in Zukunft auf die Seniorenferien verzichtet.

An dieser Stelle ein grosses gemeinderätliches Dankeschön an die beiden Organisatorinnen Monika Burger und Theres Gerber.

Die Ortsbürgerkommission informiert

Sitzgruppen bei den beiden Waldhütten im Schönert und Oberhard erneuert

Die Aussen-Sitzgruppe mit Grillstelle bei der kleinen Waldhütte Oberhard, dem „Häxehüsli“, wurde bereits im letzten August zusammen mit einer Gruppe von Ortsbürgern komplett ersetzt. Die neuen Holzbänke hatte der Forstbetrieb Birretholz aus einheimischem Holz bereitgestellt. Inzwischen ist auch die Sitzgruppe bei der Waldhütte Schönert ersetzt worden. Die Ortsbürgerkommission persönlich hatte dort Hand angelegt und Feuerstelle und Bänke anschliessend mit dem Grillieren einer Wurst eingeweicht.

Nehmen Sie doch mal auf einem Spaziergang einen Augenschein!

Die Jugendarbeit informiert

Jahresbericht 2014 – Gut informiert!

Den Jahresbericht 2014 der Jugendarbeit Birmenstorf finden Sie ab sofort auf der Homepage (www.ja-b.ch). Darin finden Sie eine Übersicht zu den Angeboten und Projekten, welche 2014 mit Jugendlichen aus Birmenstorf durchgeführt wurden. Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter: tobias.bockstaller@baden.ag.ch



Kanton unterstützt das neue Mittelstufenangebot

Der Kanton hat das Gesuch um die Anstossfinanzierung für das Projekt „Mittelstufenangebot“ bewilligt und wird in den nächsten drei Jahren 40% der Kosten der Pensumerhöhung (10%) der Jugendarbeit Birmenstorf übernehmen.

Fachstelle Jugendarbeit Region Baden vom Pilotprojekt zum definitiven Angebot; Birmenstorf ist mit dabei

Die Jugendarbeit Birmenstorf wird von der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden unterstützt. Diese Fachstelle ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Baden und den beteiligten Gemeinden Bergdietikon, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf Neuenhof, Obersiggenthal, Turgi, Wettingen und Würenlos. Die Fachstelle koordiniert die verschiedenen Jugendarbeitsstellen, vernetzt auf kantonaler

Ebene und leitet regionale Projekte. Das Projekt Fachstelle Jugendarbeit Region Baden startete am 1. Mai 2012 als Pilot. Auf 1. Januar 2015 wird dieses auf Empfehlung der beteiligten Gemeinden in ein definitives Angebot überführt und gemeinsam mit kantonaler Unterstützung finanziert.

Baubewilligungen

Seit der letzten Bulletinausgabe hat der Gemeinderat nachstehende Baubewilligungen erteilt:

- an
- für/wo

- Panchalingam Mathanaraj,
Mooshaldeweg 10, 5413 Birmenstorf
- Einzäunung, Mooshaldeweg 10, Parzelle Nr. 1589

- Humbel Susanne
Chalofeweg 1, 5413 Birmenstorf

- Einliegerwohnung
Energetische Sanierung
Wärmepumpe (Aussenaufstellung)
Innere Sanierung/Erneuerung
EFH Chalofeweg 1, Parzelle Nr. 712

Birmi-Taxi in Westafrika

Toller Erfolg beim Sternsingen 2014

Natalie Burllet aus Dättwil hat mit Nina Werfeli und Annette Reymond am 2.11.2006 die „Association Sourire aux Hommes“ gegründet. Der wohlthätige Verein führt in Burkina Faso zwei Waisenhäuser mit dem schönen Namen „L'Île du Bonheur“, auf Deutsch „Glücksinsel“. Die Waisenhäuser befinden sich in Ouahigouya.

Mittlerweile bieten die zwei Waisenhäuser rund 50 Kindern ein liebevolles Zuhause, saubere und gesunde Ernährung, eine umfassende Gesundheitsvorsorge und auch Ausbildungsmöglichkeiten. Geführt werden die beiden Häuser durch ein lokales Mitarbeiterteam, welches so eine Aufgabe und ein geregeltes Einkommen erhält. Unsere Sternsinger waren im Januar 2014 für Pater Georges und für die „Association Sourire aux Hommes“ mit Stern und Lied unterwegs. Mit ihrem Anteil (die Hälfte des gesammelten Geldes) konnte Natalie Bulet, zusammen mit ihrem Team, das „Birmi-Taxi“ kaufen. Eine Spezial-Konstruktion, aufgebaut auf einem Motorrad, das nun Kinder, Waren, etc., durch Ouahigouya und weiter bis in den tiefen Busch von Burkina Faso transportiert. Neben dem Schriftzug „Birmi-Taxi“ prangt auch unser Dorfwappen auf dem Gefährt. So ist nun ein kleines Stück Birmenstorf mitten in West-Afrika gelandet und erleichtert dort den alltäglichen Ablauf. Es macht doch Freude, wann man sieht, was unsere kleinen Sternsinger mit ihrem Einsatz ermöglichen können.

Monika Maurer und das Sternsinger-Team

Gemeinderätliche Zielsetzungen 2015

Abgeleitet aus den Leitgedanken richtet der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Kommissionen, Arbeitsgruppen und Mitarbeitenden die Arbeit im Jahre 2015 im Speziellen auf folgende Ziele aus:

- *Birmenstorf ist eine attraktive Wohngemeinde für alle Altersgruppen.*
 - Die Seniorenkommission legt dem Gemeinderat mindestens zwei konkrete Jahresziele vor und plant deren Umsetzung.
 - Ein Stufenmodell zum Wohnen im Alter in Birmenstorf ist erstellt und Massnahmen können abgeleitet werden.
 - Die Kommission Jugendarbeit legt dem Gemeinderat mindestens zwei konkrete Jahresziele vor und plant deren Umsetzung.
- Das Mittelstufenangebot Jugendarbeit wird durchgeführt und eine erste Auswertung erfolgt Ende Jahr.
- Die Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter im Bereich Kinderbetreuung ist etabliert. Die unterschiedlichen Betreuungsmöglichkeiten sind bezüglich Leistung und finanzieller Beteiligung von Seite öffentlicher Hand überprüft und ein konkretes Modell kann der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet werden.
- Birmenstorf ist eine Gemeinde, die sich regional bewusst und aktiv positioniert.
 - Die Naturschutzkommission erarbeitet ein Entwicklungskonzept mit Massnahmenplan und setzt erste Schritte in den kommenden Jahren um.
 - Für die im Herbst 2014 mit Tempo 30 ergänzten Strassenabschnitte ist der Nutzungsnachweis erbracht und allfällige Anpassungen sind umgesetzt.
 - Die Gemeinde beteiligt sich erneut am Schweizerischen Clean-up-day.
 - Die Vorstellungen und Ideen bezüglich des Kreiselschmuckes Chrüz sind definiert.
 - Die Zukunft des Mobility-Angebotes in Birmenstorf ist aufgrund der Erfahrungen entschieden.
- *Birmenstorf wird durch einen gesunden Finanzhaushalt getragen.*
 - Die mittelfristige Budget und Finanzplanung basiert auf einem Steuerfuss, der sich im Mittel der Region Baden bewegt.
- *Birmenstorf zeichnet sich durch eine offene, im Dialog stattfindende Informationspolitik aus.*
- *Birmenstorf hat eine zeitgemäss geleitete Schule, an der die Integration gelebt wird.*
 - Das Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ ist ausgewertet und das Ergebnis wird umgesetzt.

- Der Pausenplatz Widegass und der Spielplatz „Träff“ sind im Rahmen des Pilotprojektes QuAKTIV umgesetzt.
- Der Bedarf für die Erneuerung des Aussenraums Kindergarten für den Schulbetrieb ist geklärt und die nötigen Anpassungen werden umgesetzt.
- Die Schulsozialarbeit ist eingeführt und erste Erfahrungen liegen vor.
- Die Pilotphase der Tagesstrukturen ist evaluiert und die definitive Einführung gewährleistet.
- *Birmenstorf hat klare Vorstellungen und Strukturen bezüglich der Kerngeschäfte der eigenen Gemeinde.*
 - Das zusätzliche Stellenprofil in der Abteilung Finanzen/Steuern ist erstellt und die Stelle besetzt.
 - Der neue Aufgabenbereich Bauverwaltung ist definiert und die Stelle besetzt.
 - Ein Kompetenzreglement zur Trennung strategischer und operativer Geschäfte zwischen Gemeinderat und Verwaltung ist erstellt.
 - Personalförderungs/-entwicklungsmassnahmen sind definiert und Stellvertretungsfunktionen/-aufgaben auf allen Stufen geregelt.
 - Die Entscheidungsgrundlagen betreffend Räumlichkeiten Zukunft Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen sind erarbeitet und werden an der Sommergemeindeversammlung traktandiert.
- *Birmenstorf ist interessiert an Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern.*
- *Birmenstorf anerkennt das Gewerbe als Partner, ist offen und interessiert gegenüber neuen Entwicklungen.*
- *Birmenstorf schätzt die Aktivitäten der vielfältigen, verschiedenen Vereine.*
 - Das Dorffest 2016 ist konzipiert und die Organisation auf gutem Weg.
- *Birmenstorf legt Wert auf eine zeitgemässe Infrastruktur.*
- Die laufende Gesamtrevision der Nutzungsplanung wird mit Ausnahme der sistierten Einzonungen von Bauland weitergeführt und für die kommunale Beschlussfassung an der Wintergemeindeversammlung traktandiert.
- Das Projekt Zentrumsplanung ist abgeschlossen und die Resultate der Bevölkerung vorgestellt. Der Gemeinderat orientiert sich bei Bauanfragen an diesen Grundlagen. Allfällige mögliche Sofortmassnahmen betreffend Verkehr werden separat aufgenommen und geplant.
- Das Entsorgungskonzept der Gemeinde wie auch die Entsorgungsgebühren sind überprüft.
- Die Dachsanierung der Mehrzweckhalle ist bis Ende August abgeschlossen.
- Die Schutzzonen sind unter Berücksichtigung der Kantonalen Auflagen geklärt, umgesetzt und verfügt.
- Die Standorte der Informationstafeln für Vereine, Gewerbe und Gemeindenachrichten sind überprüft. Ein neues Konzept ist erarbeitet.
- Das Bauprojekt „Kreisel Chrüz“ inkl. der Versickerungsanlage wird durch den Gemeinderat in einer Steuerungsgruppe aktiv begleitet. Über den Stand des Projektes ist die Bevölkerung informiert.
- Die künftige Nutzung des Forstwerkhofes ist geklärt.
- Die Massnahmen Generelle Entwässerungsplanung (GEP) sind auf die finanziellen und personellen Möglichkeiten ausgerichtet und überprüft.
- Die langfristige Abwasserfinanzierung ist sichergestellt.
- *Birmenstorf steht aktiv zu der Ortsbürgergemeinde*
 - Die Ortsbürgergemeinde wird bei der Dorfbevölkerung positiv wahrgenommen.
- *Birmenstorf unterstützt die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region und fördert gemeindeübergreifende Dienste.*

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

Dezember

20.12. – 03.01.	Schulferien	
24.	Mitternachtsmesse / Familienweihnacht	Kath. Kirchengemeinde
25.	Abendmahlsgottesdienst mit Chor	Ref. Kirchengemeinde
27.	Wildsauturnier (Faustball, MZH)	Männerriege TSV
27.	Hl. Johannes (Weinsegnung)	Kath. Kirchengemeinde

Januar

20.12. – 03.01.	Schulferien	
01.	Neujahrsapéro	Gemeinde, Kirchenchöre
02. – 04.	Sternsinger	Kath. Frauengemeinschaft
06.	Frauen- und Müttermesse	Kath. Kirchengemeinde
08.	Kleider- und Schuhsammlung	Tell-Tex
09.	Generalversammlung	TSV
14.	Seniorenträff, Schmitte	Senioren 60+
15.	Wanderung	Senioren 60+
15.	Besuchstag, Schule	Elternrat
16.	Mitgliederversammlung, Alte Schmitte	Trachtengruppe
16.	Generalversammlung	Musikverein
17.	Vorabendgottesdienst	Kath. Kirchengemeinde
18.	Ökum. Gottesdienst, Turgi	Kath. Kirchengemeinde, Turgi
18.	Frühstücks-Matinee, Mona kussecht, Klangreise, Bären	Kulturkreis
20.	Generalversammlung	Frauenturngruppe
23.	Generalversammlung	Landfrauen
24.	Tag der offenen Tür, Fislisbach	Spitex Heitersberg
24.	Sportnacht Oberstufenschüler, Halle Träff	Jugend
24.	Heimatabend, MZH	Trachtengruppe
28.	Bären-Träff	CVP
29.	Seniorenessen, Adler	Kath. und Ref. Kirchengemeinde
30.	Generalversammlung	Samariterverein

Februar

02. – 14.	Schulferien	
01.	Darstellung des Herrn / Lichtmesse	Kath. Kirchgemeinde
06.	Herz Jesu-Freitag, Gottesdienst Brotsegnung	Kath. Kirchgemeinde
11.	Seniorenträff, Bären	Senioren 60+
14.	Kinderumzug	Jungwacht / Blauring
18.	Aschermittwoch	Kath. Kirchgemeinde
18.	Werkstattbericht Fortsetzung Ortsgeschichte, Halle Träff	Kulturkreis
19.	Generalversammlung	STV
19.	Wandern	Senioren 60+
21.	Papiersammlung	Jungwacht / Blauring
21.	Lumpenball, alte Trotte	Jungwacht / Blauring
22.	1. Fasten-Sonntag, Chorgesang	Kath. Kirchgemeinde
25.	Bären-Träff	CVP
26.	Seniorenessen, Adler	Kath. und Ref. Kirchgemeinde
27.	Kleiner Riese Stanislas – Theater alle Stufen Schule, MZH	Kulturkreis
28.	Sportnacht Oberstufenschüler, Halle Träff	Jugend
28.02./01.03.	Skiweekend	Musikverein
28.02./01.03.	Tag der Kranken	Samariterverein

März

03.	Öffentlicher Vortrag, Halle Träff	Samariterverein
05.	Vereinsversammlung	STV
06.	Weltgebetstagsfeier	Kath. und Ref. Kirchgemeinde
07.	Finissage Nathalie Polke/Peter Dobler	Kulturkreis Birnenstorf
07.	Ökum. Suppentag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
08.	Abstimmung	Gemeinde
10.	Eucharistiefeyer Krankensalbung	Kath. Kirchgemeinde / Seniorengruppe
11.	Generalversammlung	SVP
11.	Seniorenträff, Adler	Senioren 60+
14.	Häckseldienst	Urs Biland
18.	Kinderartikelbörse	IG Kinderartikelbörse
18.	Generalversammlung	Verein Tagesstrukturen
18.	Generalversammlung	Kath. Frauengemeinschaft
19.	Generalversammlung	FDP
19.	Wandern	Senioren 60+

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 3/SJ 1415

Klassenlager von A und D in Aarburg

Am 27.10.2014 gingen wir mit dem Bus und dem Zug in die Villa Jugend. Im Vorfeld haben wir Bilder ausgesucht, danach verkleideten wir uns. Es war ein unangenehmes Gefühl so angeschaut zu werden. Die Leute die im Zug saßen, ärgerten sich über den Lärm. Dann gingen wir unser Lagerhaus erkunden. Nach dem Mittagessen gab es eine Stunde Siesta. Jetzt freuten wir uns auf das Nachmittagsprogramm. Dann kam die Bühne dran. Unsere Lehrer hatten eine kleine Szene einstudiert. Nach dem feinen Abendessen bereitete eine Kindergruppe das Programm vor. Dann gingen die Kinder mit einer Nachtgeschichte friedlich ins Bett. Sofort schliefen alle ein (hihi).

Jeder Tag war ähnlich aber nicht gleich. Doch der Dienstagabend nicht. Die Lehrer hatten ein kleines Geschenk für uns von unsern Eltern vorbereitet. Wir nahmen unser Zündholzkästchen entgegen. Als wir im Zimmer waren, haben wir abgemacht, dass wir das Kästchen alle zusammen öffnen. Als wir es geöffnet haben, war es ein Schock! Drinnen war ein Brief unserer Eltern mit einem Schokoladenherz. Wir konnten den Brief fasst nicht lesen. Alle Mädchen heulten, doch keine Knaben heulten. Bei den Mädchen war es so: sie haben geheult dann wieder gelacht und wieder geheult...! Die Lehrer hatten auch einen Schock, sie werden so etwas in dieser Art nie wieder machen.

Am Mittwoch bestiegen wir das Tausenderstägeli. Es hatte genau 1150 Treppen. Diese Nacht schliefen wir sehr gut (schnarch). Der letzte Abend war der beste. Es gab eine Disco mit DJ Alabama, er war ein Kind. Diese Nacht war die anstrengendste in unserm Zimmer. Weil wir bis um 12.00 gequatscht haben (das war lustig). Nach unseren fünf Tagen freuten wir uns sehr auf unsere Familie.

Geschrieben von: Marisa und Selina



Vorstellung neue Logopädin:

Wir freuen uns, Jeannine Ebner im neuen Jahr als Logopädin herzlich willkommen zu heissen und wünschen ihr einen guten Start an unserer Schule:



Aufgewachsen und wohnhaft bin ich im Oberen Fricktal. Zurzeit absolviere ich das letzte Ausbildungsjahr des Studienganges Logopädie am Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie der FHNW in Basel. Mein Interesse für Sprachen hat mich in der Vergangenheit für verschiedene Sprachaufenthalte nach England, Frankreich und Italien geführt. Weitere Hobbies sind Lesen, Kochen, Musik und Bewegung in der Natur. Nach zahlreichen Praktika im schulischen Bereich hat sich in mir der Wunsch gefestigt, zukünftig mit Kindern zu arbeiten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, ab Januar 2015 die Kindergartenkinder und Schülerinnen an der Schule Birmenstorf in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und den Eltern im Spracherwerb zu unterstützen.